

## 01

# INTERVIEW MIT BIRTE JESSEN UND SIMON DALIBOR

...☞ **GESOBAU:** Frau Jessen, Herr Dalibor, bitte erzählen Sie kurz, was Sie bei der GESOBAU tun.

...☞ **Simon Dalibor:** Mein Name ist Simon Dalibor. Ich bin seit August 2016 bei der GESOBAU, wo ich eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann absolviere. Zudem bin ich Teil des Mentoring-Programms.

...☞ **Birte Jessen:** Mein Name ist Birte Jessen. Ich bin seit April 2016 bei der GESOBAU. Ich leite hier die Unternehmenskommunikation, das Marketing und bin auch Pressesprecherin. Als Führungskraft bin ich auch Teil des Mentoring-Programms. Herr Dalibor ist mein Mentee.

...☞ **GESOBAU:** Bitte erzählen Sie uns mehr über das Mentoring-Programm.

...☞ **Simon Dalibor:** Für die gesamte Zeit der Ausbildung wird jedem Azubi oder auch Studenten von Beginn an ein Mentor zur Seite gestellt. Mentor und Mentee werden zu Beginn der Ausbildung ganz einfach per Losverfahren ausgelost.

...☞ **Birte Jessen:** Die GESOBAU bietet verschiedene Maßnahmen, um für Nachwuchsmitarbeiter, Azubis und Studenten interessant und ein besonders guter Ausbildungsbetrieb zu sein. Das Mentoring-Programm der GESOBAU gibt es seit 2011. Es wurde ins Leben gerufen, um den Einstieg in

die Ausbildung zu erleichtern, um über die Schule und die verschiedenen Abteilungen zu sprechen und auch in Projektarbeiten Input aus anderen Perspektiven zu bekommen. Bei den Berufsakademie (BA)-Studenten fungiert der Mentor sogar als direkter Ansprechpartner für die Bachelorarbeit. Wir tauschen uns aber natürlich auch über alle anderen Themen aus, die während der Ausbildung und auch manchmal darüber hinaus passieren.

...☞ **GESOBAU:** Wie sieht Ihre Zusammenarbeit aus? Wie müssen wir uns einen Termin von Ihnen beiden vorstellen?

...☞ **Birte Jessen:** Das Mentoring-Programm zeichnet sich dadurch aus, dass Führungskräfte die Funktion des Mentors wahrnehmen. Ich bin damals von der Ausbildungsleiterin angesprochen worden, ob ich mir das vorstellen kann, und habe mich sehr darüber gefreut. Ich war selbst relativ frisch im Unternehmen. Ich denke, es ist ein schönes Zeichen für die Studenten und Azubis, dass sich bei uns die Führungskräfte die Zeit nehmen, sogar der Vorstand und die Prokuristen haben jeweils Mentees. Ich finde, dass es ein besonderer Austausch mit den ganz jungen Kollegen ist und wir dadurch von unseren Erfahrungen auch ein bisschen weitergeben können. Bei mir ist es eine besondere Situation. Ich habe selber keinen Immobilienhintergrund und mein Mentee Simon Dalibor lernt Immobilienkaufmann bei uns. Ich profitiere tatsächlich davon, indem ich mitbekomme, was er in seiner Ausbildung für Themen bearbeitet. Insofern ist es tatsächlich eine Win-win-Situation für uns beide.

...☞ **Simon Dalibor:** Das Programm soll natürlich nicht nur den Azubis dienen, sondern auch den Führungskräften und

jeweiligen Abteilungen. Zu Beginn des Mentoring-Programms unterschreibt man eine Mentoring-Vereinbarung, in der man festlegt, wie oft man sich während der Ausbildung treffen möchte. Wir haben einen Rhythmus von ungefähr zwei Monaten festgelegt, das heißt, wir sind jetzt bald beim elften Gespräch.

...☞ **GESOBAU:** Herr Dalibor und Frau Jessen, was, würden Sie sagen, sind die Vorteile von diesem Programm – für Sie beide, aber auch für die GESOBAU als Unternehmen? Wie profitieren Sie davon und was würden Sie interessierten Azubis oder Mitarbeitern der GESOBAU dazu sagen wollen?

...☞ **Birte Jessen:** Für die GESOBAU ist sicherlich der Vorteil des Programms, dass wir, aus meiner Sicht, eine sehr gute Ausbildung anbieten. Wir sind auch gerade wieder von der IHK ausgezeichnet worden und haben bei „Great Place to Work“ sehr große Erfolge erzielt in Bezug auf die Mitarbeiterzufriedenheit. Wir haben eine sehr hohe Übernahmequote von unseren Auslernern, das heißt den Azubis, die den Abschluss machen. Von ihnen können wir den Großteil übernehmen. Ich denke, dass wir uns in den Zeiten des Fachkräftemangels im Wettbewerb um Arbeitskräfte sehr gut positionieren können. Ich schätze die Zusammenarbeit mit den jungen Kollegen sehr und empfinde das als eine sehr gute Zusammenarbeit. Insofern ist es für die GESOBAU nachhaltig, da zu investieren. Und dieses durchaus umfangreiche Angebot zahlt sich am Ende immer aus.

...☞ **Simon Dalibor:** Nach einem Austausch mit anderen Azubis von anderen Unternehmen kann ich sagen, dass es nicht selbstverständlich ist, so ein Mentoring-Programm zu haben.

## 02

Neuen Azubis würde ich deshalb mit auf den Weg geben, dass dieses Mentoring-Gespräch immer eine gute Möglichkeit ist, über aktuelle Themen zu sprechen. Man selbst muss allerdings offen auf die Führungskraft zugehen und auch Vertrauen haben. Denn dann ist es für beide Seiten eine große Hilfe.

Wir sprechen außerdem nicht nur über die Ausbildung und über aktuelle Themen oder Projekte, sondern natürlich auch über meine persönliche Zukunft. So haben Frau Jessen und ich auch schon darüber gesprochen, wie es für mich nach der Ausbildung aussehen würde, und haben verschiedene Optionen abgewogen.

Da die Mentoren auch die Führungskräfte anderer Abteilungen kennen, kann man so ein Netzwerk aufbauen. Sofern man eine Frage in einem Projekt hat, kann man sich immer auch an andere Führungskräfte wenden und Hilfe in Anspruch nehmen.

...✦ **Birte Jessen:** Das Mentoring-Programm der GESOBAU zeichnet sich auch dadurch aus, dass es keinen starren Rahmen gibt. Im Vorfeld wird zwar eine Agenda aufgestellt, die auch klassische Themen beinhaltet. Aber auch tagesaktuelle Themen sowie Projektarbeiten können wir besprechen. So können wir die anderthalb Stunden frei gestalten und auf Themen des Mentees eingehen oder auch eigene Themen einbringen und das Gespräch frei und individuell auf den jeweiligen Mentee angepasst gestalten.

...✦ **Simon Dalibor:** In der Ausbildung gibt es natürlich auch mal schwierige Situationen oder Phasen. Da ist es sehr wichtig, auch einen Ansprechpartner zu haben wie z. B. den

Mentor, um über diese Phase sprechen zu können und Hilfestellung zu bekommen, wie man diese überwinden kann.

...✦ **Birte Jessen:** Wir diskutieren zudem auch berufliche Optionen, die sich vielleicht nach der Ausbildung bei der GESOBAU ergeben würden – wobei wir natürlich sehr froh darüber wären, wenn Herr Dalibor sich entschließen würde, bei der GESOBAU zu bleiben. Aber da unterstütze ich ihn in alle Richtungen.

...✦ **GESOBAU:** Frau Jessen, Herr Dalibor, vielen Dank für das interessante Gespräch.